



Schlesische privilegirte Zeitungen.

Anno 1769. Sonnabends den 28 October. No. 127.

Berlin, vom 24 October.

Sowohl das hohe Königl. Haus als der gesamte Hof und Unterthanen sind den 21ten dieses, als legt verwichenen Sonnabend durch die Geburt eines jungen Prinzen, womit Ihre Königl. Hohelt, die Gemahlin des Prinzen und Heermeisters des Johanniterordens, Ferdinand Königl. Hohelt, Morgens um 3 Uhr glücklich entbunden worden, in das empfindlichste Vergnügen versetzt worden. Mit Anbruch des Tages verkündigten 24 Kanonen welche im Lustgarten neben dem Königl. Schlosse 3 mal abgefeuert wurden, diese frohe Begebenheit den Einwohnern hiesiger Königl. Residenzen, und zugleich sind die Courtiers mit der Nachricht davon an Se. Majestät den König, und an alle mit dem Königl. Hause befreundete Höfe abgeschickt worden. Ihre Majestät, die Königin, der verwittweten Prinzessin von Preussen, und der übrigen Prinzessinnen des Königl. Hauses Königl. Hohelten,

erhoben sich gegen 8 Uhr in höchster Person in das Prinz Ferdinandsche Palais und legten daselbst die Glückwünsche ab, desgleichen geschahe von allen auswärtigen und einheimischen Standespersonen.

Gedachten Tages langte der Kammerherr Ihre Königl. Hohelt der verwittweten Churfürstin von Sachsen, Herr von Leipziger aus Potsdam alhier an, um Namens Deroselben Ihre Majestät der Königin, und dem hier anwesenden Königl. Hause Dero Ankunft zu gedachtem Potsdam zu notificiren. Es sind auch darauf Höchst dieselben so wol von Ihrer Majestät der Königin, als der Prinzessin von Preussen, und der Gemahlin des Prinzen Heinrich Königl. Hohelten, und dem übrigen Königl. Hause, durch Dero nach Potsdam abgeschickte Cavaliere complimentirt worden.

Am Sonntage Morgen ward auf allerhöchsten Befehl in sämtlichen Kirchen hiesiger Königl. Residenzen die Dankagung von den

Canzeln für die glückliche Entbindung Ihre Königl. Hoheit verrichtet, welche sich nebst dem jungen Prinzen in erwünschten Wohlseyn befinden. Des Nachmittags wohnten die Prinzeßinnen des Königl. Hauses dem Gottesdienst bey Ihrer Majestät, der Königl. bey, wo der Herr Oberconsistorialrath Silberschlag eine sehr erbauliche Predigt hielt. Des Abends war daselbst Cour, wo bey das Königl. Haus gegenwärtig war und die Glückwünsche wegen der Geburt des jungen Prinzen abstattete; nach deren Endigung auch daselbst an 2 Tafeln soupirrt ward.

Es wurden auch an eben dem Tage auf dem hiesigen Glockenspiel zur Parochialkirche von dem jetzigen Adjungirten Glockenisten, Herrn Seelig, das Te Deum laudamus nebst andern Lobgesängen und verschiedene schöne Arten abgesehen.

Potsdam, vom 23 Oct

Am Freytag als den 20ten des Abends um 6 Uhr, trafen Ihre Königl. Hoheit, die verwittwete Churfürstin von Sachsen abhler ein, und stiegen auf dem hiesigen Schlosse ab, wo Sie von Sr. Majestät dem Könige empfangen wurden. Den 21ten besahen Sie sich in dem neuen Palais. Des Abends war Concert. Den 22ten des Abends ward die Opera comique, der Reperhof, aufgeführt. Heute ist große Tafel. Im Gefolge Ihrer Königl. Hoheit, befinden sich der Hofmarschall, Herr von Bose, der Kammerherr von Leipziger und der Geheimte Legationsrath Necker.

Breslau, den 27 Oct.

Mit den neuesten aus Pohlen eingegangenen Nachrichten hat man, daß ein ansehnliches Corps Conföderirter, unter den Befehlen des Marschalls Malzewsky, von dem Fürsten Czartorysky mit seinen Troupen, an der Gegend um Thorn angegriffen, und nach einer hitzigen Attaque gänzlich in die Flucht geschlagen worden. Da diese Affaire von Wichtigkeit, so hofte man nächstens davon das umständliche melden zu können.

Constantinopel, vom 6 Sept.

Ein Capigt Bacht überbrachte am 19 Aug. den Kopf des Caraman Bassa, welchen der vorige Großvezier abschlagen lassen, weil derselbe,

laut des über ihn gefällten Urtheils, eine Mistole auf den Großvezier geloset, die aber bloß den darneben gestandenen Selictar getödtet. Der Sultan ist über dieses Urtheil sehr mißvergnügt, weil er in den Caraman Bassa seit vielen Jahren ein großes Vertrauen setzte. Der abgesetzte Fürst von der Wallachen, der im Lager gefangen gefessen, ist nebst dem Dolmetscher der Pforte, M. Odraco, hieher gebracht und in Fesseln gelegt worden.

Vorige Woche hat einer von den auswärtigen Ministern eine lange Conferenz mit dem Calmakam gehalten, wovon man aber den Inhalt nicht weiß.

Smirna, vom 20 August.

Sowol die Handlung als die Schiffarth liegen jetzt in unsern Gegenden ganz darnieder, und dieses wegen des außerordentlichen Mangels an klingender Münze, nachdem die Fünftels Soldaten bey ihrem Abmarsche fast alles baare Geld mitgenommen. Seit einiger Zeit kommen täglich Freywillige zurück, die den Feldzug bey der Armee des Großveziers mitgemacht; sie sind aber alle in einem kläglichen Zustande, und die meisten davon gestehen offenhertzig, daß sie keinen Geld gesehen haben. Bey diesen geldklammen Umständen wagen es die Caravanen nicht, sich auf den Weg zu machen, aus Furcht geplündert zu werden.

Aus dem Kirchenstaate, vom 28 Sept.

Das Jubiläum, welches allezeit bey dem Antritt eines neuen Pabstes gehalten wird, hat am 17ten dieses mit einer feyerlichen Procession seinen Anfang genommen. Es dauert 14 Tage, und alle in Rom befindliche Catholische Christen müssen dabey Mittwochs, Freytags und Sonnabends fasten, während desselben einmal communiciren, den Armen reichlich Almosen geben, und eine von den drey Hauptkirchen besuchen, um für eine glückliche Regierung zu beten. Den Ordenspersonen, Kranken, Gefangenen und allen, die diese Verordnungen zu halten nicht im Stande sind, hat der Pabst erlaubt, sich dieselben durch ihre Reichtväter in andre gute Werke verwandeln zu lassen. Die Reichtväter haben dabey, doch nur für diesesmal, die Gewalt erhalten, von allen kirchlichen Verurtheilungen, Censuren, Stra-

fen, Gelübden, (die Keuschheit und Ordensgelübde ausgenommen,) zu dispensiren, und dafür andere Tassen aufzulegen.

Aus Hamburg, vom 19 Oct.

Mit der Englischen Post vom 6ten dieses, ist von der Russischen Flotte die Nachricht aus Deal eingegangen, daß den 3ten des Abends 3 Kriegsschiffe davon und den 4ten früh wieder 2 die Dünen passiret. Die übrigen Schiffe sind um Goodwinland westwärts geseegelt. Ein Kriegsschiff von 74 Kanonen ist gescheitert und gänzlich zu Grunde gegangen, das Volk aber gerettet. Es ist das zweyte, welchem dieses Unglück widerfährt, das erste strandete in der Nacht auf den 26 Sept. auf der Riste von Schagen.

Morgen Abend, nach Untergang der Sonne, dürfte vermuthlich der Comet in West-Süd-West wieder erscheinen, wofür der Horizont rein von Dünsten ist, und die folgenden Abende immer längere Zeit über dem Horizont zu sehen seyn, auch einen ganzen Monat sichtbar bleiben.

London, vom 6 Oct.

Den 29 Sept. war Sir James Gray bey Hofe, und hatte eine Conferenz mit dem Könige, auch wurden Se. Majestät an diesem Tage durch den Grafen von Rochefort die Geschenke des Nabobs von Bengalen, die in Diamanten und andern Kostbarkeiten bestanden, zu St. James übergeben.

Der Prinz von Mecklenburg Strelitz reiste von Richmond nach seinem Vaterlande ab, und embarquirte sich den 3ten Morgens zu Dover.

Den 2ten Oct. kamen von unserm Ambassadeur am Russischen Hofe, Lord Catcarth, Depeschen an. Der Russischkaiserl. Ambassadeur hat 2 Sekretairs nach Plymouth geschickt, und von diesen die Nachricht erhalten, daß die Russische Flotte daselbst angekommen sey, worauf er gleich Depeschen mit dieser Nachricht an seinen Hof abgefertigt hat. Rußland soll auch bey Frankreich angesucht, daß die Flotte in Französische Häfen, so lange sie in der Mitteländischen See ist, einlaufen könne, um Proviant einzunehmen, und der Französische Minister geantwortet haben, daß er es seinem

Könige vortragen wolle. Die Verstärkung der Seemacht in Spanien und die Versammlung derselben in Ferrol glebt zu allerley Vermuthungen Anlaß, der Hof läßt sich auch, wie man sagt, nach der Ursache davon befragen und verlangt eine categorische Antwort.

Toulon, vom 10 Oct.

Auf ausdrücklichen Befehl des Hofes wird mit großer Eilfertigkeit an den Kriegsschiffen welche in dem hiesigen Hafen liegen, gearbeitet. Man glaubt, daß es damit auf Eunis angesehen sey, den dasigen Den dafür zu züchtigen, daß er sich gewiegert, 3 Corsische Schiffe mit Französischer Flagge, welche von den Tunesischen Seeräubern weggekapert worden, wieder heraus zu geben. Derselbe hat so gar auf die ihm deswegen gethane Vorstellung geantwortet, daß er die gefangenen Corsen nicht anders loslassen werde, als wenn für jeden 1500 Thlr. bezahlt würden.

Vern, vom 11 Oct.

Auf die erhaltene Bewilligung eines hohen Standes Vern, hat sich am 27 Sept. der Abt von St. Blas auf dem Schwarzwald in Begleitung einiger Ordensgeistlichen, nach Königsfelden, einem ehemaligen Minoritenkloster unweit Bruck, begeben, um daselbst die eröffnete Gruft des Durchlauchtigsten Oesterreichischen Hauses zu besichtigen. Sie haben auch die in dieser Gruft befindlichen Leichname untersucht, und alles fleißig, zur mehreren Aufklärung der Geschichte dieses hohen Hauses, aufgezeichnet. Es befinden sich in dieser Gruft 10 Leichname, worunter folgende die merkwürdigsten sind: Albert, Röm. Kayser, der den 1 May, 1308, an der Reuß nahe bey Königsfelden, von seines Vaters Bruders Sohn, Herzog Johann von Schwaben, ermordet worden, und auf der Stelle, wo die Gruft steht, vom Pferde gefallen. Elisabeth, Alberts hinterlassne Witwe, die Stifterin dieses Klosters. Leopold, ein Sohn Alberts, der den 9 Jul. 1386. in der Schlacht bey Sempach von den Helvetiern erschlagen wurde. Agnes, Alberts Tochter, Königin von Ungarn. An eben dem Tage, verfügte sich gemeldeter Abt nach Habsburg, um dieses alte Bergschloß

und Stammhaus des Oesterreichischen Hauses ebenfalls in Augenschein zu nehmen.

Breslau, den 28 Dec.

Den 26ten dieses wurde von der Generalprivilegirten Schuchischen Gesellschaft deutscher Schauspieler, aufgeführt: Codrus, ein

Trauerspiel, von Herrn von Cronsf. Gestern den 27ten, der Spieler und die Verschweher, eine comische Oper. Heute wird aufgeführt werden, eine Burlesque, der weibliche Nebenbuhler, und zum Beschluß, der Einsiedler ein Trauerspiel.

In des privilegirten Verlegers dieser Zeitung, Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung ist zu haben:

Denkwürdigkeiten zur Geschichte der gegenwärtigen Unruhen in Pohlen und des jetzigen Türkenturkes, 1ter Band, 1tes Stück, 8. Grf. 769 8 Gr.

Gesellschaftliche Beschäftigungen, 8. Berlin 770 20 Gr.

Des Hrn. Carl Goldoni sämtliche Lustspiele, mit R. 6ter Theil, 8. Ep. 770 27 Gr.

Landbibliothek, zu einem angenehmen und lehrreichen Zeitvertreib, aus verschiedenen Sprachen zusammen getragen, 16ter Theil, 8. Ep. 769 15 Gr.

Der Arzt des Gottesgelehrten, welcher Vorschriften giebt, wie sich Prediger in Ansehung ihrer Gesundheit bey Führung ihres Amtes zu verhalten haben, 8. Ep. 769 7 Gr.

Des Hrn. Marmontels herausgegebener Vellfar, beurtheilet die Taster der berühmtesten Halben, angezeigt, zum Beweise, wie unbedachtsam man dieselben ihrer Tugenden wegen seelig gepriesen, von dem Hrn. Pet. Hoffede, a. d. Holländischen, 8. Ep. 769 13 Gr.

Das Vortratt des berühmten Enoländers, John Wilkes, in 4to, 5 Gr.

Nachdem resolutet worden, die Lieferung der zum Behuf der Königl. Bresl. Krieges- und Domainenkammer benötigten Federposen zu verdingen und darüber einen ordentlichen Accord zu schließen: so wird Terminus licitationis dazu auf den 3 Nov. a. c. hiermit angelegt, an welchen diejenigen, welche diese Federposen-Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, sich allhier auf der Königl. Kammer Vormittags um 10 Uhr einfinden, und ihre Erklärung abgeben können, da ihnen alsdenn zugleich die Probe der zu liefernden Posen vorgezeigt, und das alljährige Quantum bekannt gemacht, mit demjenigen aber der die Lieferung um den billigsten Preis übernimmt, der Accord geschlossen werden wird. Sign. Breslau den 7 Dec. 1769.

(L.S.) Königl. Preuß. Bresl. Kriegs- und Domainenkammer.

Vor Einer zum Baron Augustin von Langenthalen Liquidations-Verfahren angeordneten Königl. Oberamtsregierungs-Commission allhier zu Breslau werden alle und jede, welche an des in cridam verfallenen oberwähnten Baron Augustin von Langenthal Vermögen ex quocunque capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeynen, a dato binnen 9 Wochen, und zwar ad Terminum peremptorium den 1 Dec. dieses 1769sten Jahres Nachmittags um 3 Uhr an gewöhnlicher Oberamtsstelle ad liquidandum et justificandum pratenso, sub pena preclusi et perpetui silentii hierdurch convociret und vorgeladen. Gegeben Breslau den 15 Sept. 1769

Offene Arrest. Es wird hiermit allen und jeden, welche von den Haabseligkeiten und Effecten des in cridam verfallenen Baron Augustin von Langenthal etwas in Händen, Gewahrsam und Verwaltung haben, oder auch demselben an Gelde oder Sachen von Gelde'swerth schuldig sind, hierdurch anbefohlen, diese ex quocunque titulo an sich habenden Haabseligkeiten, Effecten, oder Gelder binnen 4 Wochen, vom 29. Sept. c. a. an zu rechnen, bey Einer Hochlöbl. hiesigen Oberamtsregierung anzuzeigen, und solche inzwischen weder an dem Baron Augustin v. Langenthal, noch an sonst jemanden, ohne derselben ausdrückliche Einwilligung zu verabsorgen, oder widerigensfalls zu gewärtigen, daß sie solches alles wieder herauszugeben durch binlängliche Zwangsmittel werden angehalten, ihres daran habenden Rechtes für verlinstigt erklärt, und nach Verschaffenheit der Sache noch überdis bestrafet werden. Gegeben Breslau den 15 Sept. 1769.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Demnach der Joh. Bernhard von Eschschwitz den 27 Januar: c. a. von seinem Lehnguthe zu Scheibewinkel, der Oberhof genannt, in der Grafschaft Glatz, heimlich entwichen, und nach Böhmen ausgetreten ist: als wird derselbe ad instantiam hiescherdurch citiret und öffentlich vorgeladen, vom 23 hujus an gerechnet, binnen 12 Wochen, und zwar in Termino ultimo & peremptorio den 15 Jan. a. f. vor der Königl. Oberamtsregierung alhier zu Breslau unausbleiblich in Person zu erscheinen, dem Königl. Fisco auf die wider ihn angebrachte Klage sub pœna confessi & conficti Rede und Antwort zu geben, im Falle seines sträflichen Auswärtiges nach Vorschrift der Königl. diesermwegen ergangenen Pœnal-Verordnungen, seines Vermögens für verlustig werde erkläret, dasselbe fisco adjudiciret, und er zu allen künftigen Erbansfällen in den gesammten Königl. Landen für unfähig werde geachtet werden. Gegeben Breslau den 6 Oct. 1769. Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Vor Eine. zum Generalmajor von Klipshagen Liquidations-Verfahren angeordneten Königl. Oberamtsregierungs-Commission alhier zu Breslau werden alle und jede, welche an des verstorbenen Generalmajor von Kleist hinterlassene von Dohnrath'scher Güther im Bresl. Kreise, und dessen übriges Vermögen ex quocunque capite ein'ge rechtsgültige Ansprüche zu haben vermögen, a dato binnen 12 Wochen, und zwar ad Terminum peremptorium den 15 Jan. des mit Gott zu erwartenden 1770ten Jahres Nachmittags um 3 Uhr an gewöhnlicher Oberamtsstelle ad liquidandum & justificandum prætensa, sub pœna præclusi hierdurch convociret und vorgeladen. Gegeben Breslau den 29 Sept. 1769

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem k. k. röm. k. röm. Maximilian von Fürst und Kupferberg zugehörige in k. k. hier connexion stehende Güther Albrechtsdorf und Reulendorf, welche beyde im Bresl. Fürstenthum liegen, wovon ersteres auch im Breslau'schen, letzteres aber im Neumärktschen Kreise situiert ist, nach Abzug der darauf hastenden Lasten, und zwar ersteres auf 34210 Rthl. 5 Gr. 7 d. und letzteres auf 5163 Rthl. 7 Gr. 7 und 1 drittel d. gewürdigt worden, vom 23 huj. an, binnen 3 Monathen, und zwar in Termino ultimo & peremptorio den 26 Jan. des 1770ten Jahres bey der hiesigen Königl. Oberamtsregierung öffentlich subhastiret und feil gehoten werden sollen. Es werden demnach alle und jede, welche dtes Güther zu besigen Fähigkeit und Mittel haben, hierdurch citiret und vorgeladen, in schon erwähnitem peremptorischem Termine den 26 Januar des 1770ten Jahres vor die hierzu angeordnete Königl. Oberamts-Commission an gewöhnlicher Oberamtsstelle in Person, oder durch genaglam bevollmächtigte und unterrichtete Anwalde sich einzufinden, ihr Gebot auf beyde Güther zusammen oder einzeln zu thun, und hierauf zu gewärtigen, daß obermähnte Güther dem Meistbietenden auf Verfinden werden zugesetzt werden. Breslau den 3 Oct. 1769. Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Da ad instantiam der Freyherrl. von Glaub g. Ko. eler Gläubiger, ein neuer Termin us licitationis auf das im Zwerschen Fürstenthum und Bunzlausehen Kreise gelegene auf 19100 Rthl. gerichtlich taxirte Mit erguth Rosel auf den 19 Jan. 1770 präfigiret worden: so wird solches hiermit jedermanniglich, insonderheit denen so darauf zu bieten und es zu kauffen belibden möchten, bekannt gemacht, damit dieselben bemeldten Tages vor der Königl. Oberamtsregierung hieselbst persönlich, oder durch hierzu instruirte und legitimirte Mandatarios Vormittags zu gewöhnlicher Sessionszeit erscheinen, ihr Gebot auf das Gut Rosel und die Zahlungsbedingungen ad Protocollum melden, und die gerichtliche Zuschlagung des subhastirten Gutes Rosel an den Meistbietenden alsdann ohnfehlbar gewärtigen. Breslau den 29 Sept. 1769.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Nachdem ad instantiam des Sigism. Benj. von Borrmig das für die verstorbene Anna Maria von Gilgenheim, verehlicht gewesene von Hubenberg, auf seinem Guthe Radlau im Neumärktschen Kreise, annoch hastende alte Consens-Capital zu 2200 Rthl. gerichtlich aufgeboten,

und zu dem Ende von der Königl. Obergerichtsregierung hieselbst per publica proclamata alle diejenigen, so daran ein Recht und Anspruch zu haben vermeynen, peremptorie, jedoch exclusive derjenigen von Gilgenhelmschen Erben, welche bereits darauf gerichtliche Quittung und Verzicht gethan haben, nemlich Rosalia Constantia von Neuborf, geb. von Hubendorf, Carl Joseph von Hubendorf, Humbert p. Hubendorf, dem Obristen Max Siegm. Frh'n. von Kottulinskij, dem Hauptmann Alexander Christoph Frh'n. von Kottulinskij, der Maximiliana Theresia und Eufanna Freyln von Kottulinskij, citiret und befehliget worden, in einer Zeit von 12 Wochen, solche ad acta anzuzeigen, auch in dem letzten Termin den 13 Dec. a. c. auf dem Obergerichte hieselbst vor einer zu dem Ende niedergesetzten Commission persönlich, oder durch hierzu gehörig Bevollmächtigte Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen, ihre vermeintliche Rechte und Ansprüche ad Protocollum anzumelden, deren Justificationes durch Original-Instrumenta oder auf andere rechtsgültige Weise beizubringen; und zwar unter Androhung der Präclusion, Auferlegung eines ewigen Stillschweigens, und von Amts wegen zu verfügende Lösung der oberrwähnten von Gilgenhelmschen Post zu 2200 Rthl. in den Grundbüchern, als wird dieses denjenigen, denen daran gelegen ist, insonderheit den etwa noch latitirenden von Gilgenhelmschen Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht. Breslau den 4 Sept. 1769. R. Vr. Bresl. Obergerichtsregier.

Nachdem ad instantiam des Baron Carl Alexander von Zedlig das für die Geschwister Carl und Josepha von Sulkowsky, als Erben ihrer verstorbenen Mutter, der Eleonora Francisca von Sulkowsky auf seinem Guthe Schwentnig im Nimptschen Erbknechtsteden ungelöscht stehende Capital der 1666 Rthl. 16 Gr. gerichtlich aufgeboten, und zu dem Ende von der Königl. Obergerichtsregierung hieselbst per publica proclamata alle diejenigen, so daran ein Recht und Anspruch zu haben vermeynen, peremptorie citiret und befehliget worden, in einer Zeit von 12 Wochen, solche ad acta anzuzeigen, auch in dem letzten Termin den 13 Dec. a. c. auf dem Obergerichte hieselbst vor einer zu dem Ende niedergesetzten Commission persönlich, oder durch hierzu gehörig Bevollmächtigte Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen, ihre vermeintliche Rechte und Ansprüche ad Protocollum anzumelden, deren Justificationes durch Original-Instrumenta, oder auf andre rechtsgültige Weise beizubringen, und zwar unter Androhung der Präclusion, Auferlegung eines ewigen Stillschweigens und von Amts wegen zu verfügende Lösung der oberrwähnten von Sulkowskyschen Consens-Post zu 1666 Rthl. 16 Gr. in den Grundbüchern: als wird dieses denjenigen, denen daran gelegen ist, vornemlich aber dem abwesenden von Sulkowsky, dafern er noch am Leben ist, oder dessen etwanigen Erben, hiermit öffentlich bekannt gemacht. Breslau den 4 Sept. 1769. Königl. Preuß. Bresl. Obergerichtsregierung.

Vor eine Königl. Obergerichtsregierung allhier zu Breslau wird auf instanz der Maria Rosina Gebauerln, geb. Kragertln, ihr bößlich von ihr entwichener Ehemann, Christian Gebauer, Schleyer- und Feinwandhändler aus Ludwigsdorf unterm Rhynast, hierdurch citiret und vorgeladen, vom 25ten hujus an, binnen 12 Wochen, nemlich den 23 Dec. 20 Nov. und in termino ultimo et peremptorio den 18 Dec. dieses Jahres sich in Person zu stellen, daselbst von seiner Entweichung Red und Antwort zu geben, darüber mit der Klägerin rechtlich zu verfahren, in dessen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihr und ihm in contumaciam wird getrennet, und derselben sich anderweitig zu verheyrathen vergönnet werden. Wonach sich derselbe zu achten hat. Breslau, den 15 Sept. 1769.

Königl. Preuß. Bresl. Obergerichtsregierung.

Da in dem auf den 25 c. mens. zur Subhastation der in eisdem verfallenen Freyherrln. von Schweinitzischen, im Schweidnitz. Fürstenthum und Volsenhayn-Landschuttschen Greiße gelegenen Güther, Rudelsdorf, Schönbach, Adlersruhe, Niederfunzendorf, Schweinhaus und Schöndthalchen, anderweit anberaumt gewesenen Termin, sich nur zu den Güthern Schweinhaus und Schöndthalchen ein Liebhaber gefunden hat, und daher angetragen worden, die Güther Rudelsdorf, Schönbach, Adlersruhe und Niederfunzendorf vom 14 Aug. c. a. an zu rech-

nen, binnen 3 Monaten zum öffentlichen Verkauf nochmals feil zu bieten, so wird solches denen Kauflustigen und Kaufsfähigen hierdurch bekannt gemacht, und werden dieselben hiermit vorgeladen, in Termino peremptorio den 6 Nov. c. a. vor der Königl. hiesigen Oberamtsregierung früh um 10 Uhr zu erscheinen, und auf diese Güther zusammen, oder auch auf die Rudelsstädter Güther allein, oder auf Niederlungendorf ihr Gebot zu thun, und zu gewärtigen, daß diese Güther sämmtlich oder zum theil, dem plus licitanti werden adjudicirer werden. Breslau den 26 Juli 1769. Königl. Preuss. Bresl. Oberamtsregierung.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß ad instantiam der Baron Augustin von Langenbalschen Creditorum dessen im Bresl. Fürstenthum und Creiße belegenen Güther Bogenau und Syrding, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 14259 Rthl. 9 sg. 10d¹. und resp. 26753 Rthl. 10 sg. gewürdigt worden, a dato binnen 9 Monaten, und zwar in Termino ultimo & peremptorio den 20 Nov. dieses Jahres, bey der hiesigen Königl. Hochöbl. Oberamtsregierung öffentlich sollen subhastret und feil geboten werden. Es werden demnach alle und jede, welche besagte Güther Bogenau und Syrding zu besitzen Fähigkeit und Mittel haben, hierdurch citiret und vorgeladen, in schon erwähntem peremptorischen Termino den 20 Nov. dieses Jahres vor die hierzu angeordnete Königl. Oberamts-Commission an gewöhnlicher Oberamtsstelle in Person, oder durch genugsam bevollmächtigte und unterrichtete Anwalde sich einzufinden, ihr Gebot auf beyde Güther zusammen, oder auch einzeln zu thun, und hierauf zu gewärtigen, daß oberwähnte Güther dem Meistbietenden werden zugeschlagen werden. Breslau den 3 Feb. 1769. R. Pr. Bresl. Oberamtsregierung.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das in dem Briesgischen Fürstenthum und dessen Ohlauseischen Creiße belegene von Engelhardt'sche Ritterguth Rochern, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 27770 Rthl. 20 Gr. 6 u. 2/5 d¹. gewürdigt worden, a dato binnen 36 Wochen, und zwar in Termino ultimo & peremptorio den 29 Jan. des mit Gott zu erwartenden 1770ten Jahres bey der hiesigen Königl. Oberamtsregierung öffentlich wird subhastret und feil geboten werden. Es werden demnach alle und jede, welche besagtes Ritterguth Rochern zu besitzen Fähigkeit und Mittel haben, hierdurch citiret und vorgeladen, in schon erwähntem peremptorischen Termino den 29 Jan. des 1770ten Jahres vor die hierzu angeordnete Königl. Oberamts-Commission an gewöhnlicher Oberamtsstelle in Person, oder durch genugsam bevollmächtigte und unterrichtete Anwalde sich einzufinden, ihr Gebot zu thun, und hierauf zu gewärtigen, daß oberwähntes Guth Rochern dem Meistbietenden wird zugeschlagen werden. Breslau den 21 April 1769. R. Pr. Bresl. Oberamtsregierung.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach entstandenen Concurß über das Vermögen des entwichenen Tabak-Entrepoteur und Generalinspecteur Joh. Willh. v. Segner, auf Burglehn Rauden und Schmolken, Terminus licitationis auf den 15 Nov. a. c. peremptorie anberaumet worden, in welchen alle und jede, welche an das dem Gemeinschuldner gehörige Guth Burglehn Rauden und Schmolken, auch dessen übriges Vermögen einige An- und Zusprüche haben, vor dem ernannten Commissario Oberamtsrath von Windheim ad liquidandum et justificandum prätenfa, sub pœna præclusi et perpetui silentii zu erscheinen, vorgeladen werden; wobei zugleich allen und jeden, welche von denen Effecten und Habeligkeiten des Cridarii ex quocunque titulo vel jure etwas in ihren Händen, Gewahrsam und Verwaltung haben, oder denselben schuldig sind, ernstlich anbefohlen wird, diese an sich habende Effecten oder was sie dem von Segner schuldig sind, ihren daran habenden Recht ohnbeschadet, binnen 4 Wochen bey der Glogau Oberamtsregierung specificce anzugeben, und davon an niemanden ohne Vorwissen derselben etwas verabfolgen zu lassen; widrigenfalls sie ihres daran habenden Rechts verlustig erkläret, zur Auslieferung und Bezahlung aber angehalten, und nach Befund über dieses noch nachtheilhaft bestrafet werden sollen. Glogau den 19 August 1769.

Vor die Königl. Oberschles. Obergerichtsregierung werden ad instantiam des Carl Wilhelm Freiherrn von Haugwitz, als neuerlicher Acquisitoris der im Oppeln'schen Fürstenthum und Creiß belegenen Güther Krappitz, Zymowitz, Straduna, Gorabje, dann Rogau und Stobitz, desgleichen des Krappitzer freyen Landhauseß, alle und jede Real-Prätendenten dieser Güther peremptorie auf den 20 Nov. a. c. vorgeladen, um ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, widrigenfalls aber Praclusionem und die Aufsehung eines ewigen Stillschweigens zu gewärtigen. Brieg, den 16 August 1769.

Vor die Königl. Oberschles. Obergerichtsregierung werden ad instantiam derer auf die im Neustädter Creiß belegene Heinrich Wenzel Baron von Reiserwitz'sche Güther Deutsch- und Polnisch-Mälinen, Meschen, Legelsdorf, Czartow's und Hopnowitz immittirten Creditorum Kauflustige vorgeladen, um auf diese subhastirte Güther in Term. den 11 Dec. a. c. 12 Febr. und 2 Juli 1770. ihr Gebot zu thun, und im letzten Termin die Zuschlagung an den Meistbietenden zu gewärtigen. Brieg den 24 August 1769.

Vor die Königl. Oberschles. Obergerichtsregierung werden ad instantiam der Niewiadow-Peterkowitzer Creditorum ad Term. subhastationis des im Ratiborschen Creiß belegenen auf 1313 Rthl. 8 Gr. schwer Cour. gewürdigten Anthellguths Niewiadow-Peterkowitz genannt, den 23 Junl, 22 Sept. c. und peremptorie den 13 Jan. a. f. Kauflustige und Bestsfähige vorgeladen, um ihr Gebot zu thun, und in Termino ultimo die Zuschlagung an den Meistbietenden zu gewärtigen. Brieg, den 17 Martil 1769.

Vor die Königl. Oberschles. Obergerichtsregierung werden ad instantiam des Carl Erdmann von Richnowitz'schen Contradictoris Hof- und Criminalrath Kuffa auf den 26 Martil 1770 Kauflustige vorgeladen, um auf die im Coscher Creiß belegene von Richnowitz'sche Güther Groß-Elgoth, Chrost und Klein-Elgoth, welche Güther auf 41533 Rthl. 10 Gr. gerichtlich gewürdiget worden, und zwar dergestalt zu bieten, daß zuvörderst diejenigen, welche Lust haben sollten alle 3 Güther zu erstehen, ihr Gebot, jedoch auf Groß-Elgoth besonders, von Chrost und Klein-Elgoth aber unter einem Angeben, und demnach diejenigen, so die Güther separatiim erstehen wollen, gehört werden sollen, worauf die Meistbietenden hiernach die Zuschlagung gewärtigen können. Brieg den 15 Sept. 1769

Die Stadtgerichte der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau citiren ad instantiam des Susanna Rehn'schen Verlassenschafts-Curatoris tit. Udo. Klein, die seit langen Jahren abwesenden beyden Gebrüdere Christoph und Gottlieb Küter, falls sie noch am Leben, oder deren eheliche Leibeserben, daß dieselben binnen 9 Monaten, und längstens in Termino peremptorio den 23 Martil 1770 in gewöhnlicher Gerichtsstelle erscheinen, und gewärtigen sollen, daß sie alsdann pro mortuis werden declariret, und ihr Vermögen nebst den aus der Susanna Rehn'schen Verlassenschaft auf sie kommenden ratis den nächsten Erben ad intestato adjudiciret werden. Breslau den 20 Junil 1769.

Demnach mit hoher Approbation E. Königl. Hochpreißl. Krieger- und Domänenkammer resolviret worden, die Lieferung an Heu, Stroh und Hafer für 46 Pferde in dem hiesigen Marstalle auf ein, oder mehrere Jahre an einen Entrepreneur zu verpachten, und zu solchem Ende der 18 Sept. 9 Oct. und 30 Oct. a. c. pro Terminis licitationis anberaumat worden; als machen Wir Directores, Bürgermeister und Rath der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau solches hierdurch jedermannlich bekannt, und können die Pachtlustigen sich in den angezeigten Terminen, besonders in Termino ultimo den 30 Oct. a. c. vor hiesigem Rathsrathe melden, ihre Forderungen abgeben, und gewärtigen, daß mit demjenigen, welcher die billigsten Conditiones einzeihen, auch Sicherheit wegen richtiger und redlicher Lieferung bestellen wird, der Contract geschlossen werden soll. Sign. Breslau den 28 Aug. 1769.

(Hierbey die Gelehrten Nachrichten.)

Nach

Nachtrag ad No. 127. Sonnabends den 28 Oct. No. 1769.

Vor die Stadtgerichte der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau tolet der vor drey Jahren heimlich von hier entwichene der Barbierkunst zugethane Carl Gottfr. Vorrath, ad instantiam seiner Ehewirthin, der tugendssamen Maria Rosina geb. Dietrichin, hierdurch edictaliter und peremptorie citiret, binnen einer drey monatl. Frist, als nemlich den 21 Nov. 19 Dec. a. c. und besonders den 16 Jan. 1770 Vormittags um 8 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstätte, ganz ohnfehlbar persönlich zu erscheinen, und von seiner Entweichung Red und Antwort zu geben, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß bey seinem ungehorsamlichen Ausbleiben, dennoch auf der Klägerin Unhalten, in terminis ultimo & peremptorio rechtlich gegen ihn verfahren und in contumaciam erkannt werden wird. Breslau den 22 Sept. 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte citiren die seit mehr als 20 Jahren abwesenden Heinrich Friedrich und Wendelin Emanuel Gebrüder Morgenroth, falls sie noch am Leben, oder deren etwaige Leibeserben hierdurch peremptorie den 31 Juli 1770. in ordentlicher Gerichtsstelle entweder persönlich, oder per Mandatarium sufficienter legitimatum & instructum zu erscheinen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie alsdann nach Vorschrift des unter dem 27 Oct. 1763. emanirten Allerhöchsten Königl. Edicti werden für todt erklärt, und die aus der Christian Friedrich Morgenrothschen Verlassenschaft auf sie mit 270 Rthl. 19 Gr. 7 und 1 fünfstel d. zukommende Erbes-Rata ihren nächsten Erben zuerkannt werden. Breslau den 25 Aug. 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte machen bekannt, daß das auf der kleinen Junferngasse am Ecke sub No. 917. gelegene Christian Gottlieb Wettersche Kretschamhaus, so auf 5500 Rthl. schwer Feur. gerichtlich gewürdiget worden, auf den 15 Sept. 17 Nov. c. a. und 16 Jan. 1770 öffentlich subhastiret werden soll. Breslau, den 18 April 1769.

Nachdem das zu der Joh. Daniel Wohlfarth'schen Verlassenschaft gehörige und in alldiesem Sitzgäßel sub Num. 424. gelegene, und auf 220 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus subhastiret, und zu denen d'ffälligen Licitations-Terminen der 24 Oct. 22 Dec. a. c. und 27 Febr. a. f. angesetzt worden; als können Kauflustige in besagten Terminis sich bey denen alldiesigen Stadtgerichten einfinden, ihre Gebote ad Protocolum ablegen, und der Adjudication des Hauses zu gewärtigen. Breslau den 14 Juli 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte fügen hierdurch zu wissen, daß die zur Joh. Gottlieb Matern'schen Erbschaft gehörige Einzelungsgerechtigkeit öffentlich feilgeboten werde, und zu deren Verkauf der 25 Juli, 26 Sept. und 28 Nov. c. pro Terminis licitationis anberaumer worden. Breslau den 22 May 1769.

Demnach der 28 Juli, 22 Sept. und 17 Nov. zu Licitations-Terminen wegen der öffentlich an den Meistbietenden zu veräußernden, auf dem Markte vor dem Königl. Zoll- und Vieckshause sub No. 139. belegenen und auf 270 Rthl. gerichtlich abgeschätzten George Gottlob Helmschen Zwirnbaude, anberaumer worden sind, als wird solches den Liebhabern von Stadgerichtswegen hierdurch nachrichtlich bekannt gemacht. Breslau, den 2 May 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte citiren hierdurch peremptorie, den verstorbenen Daniel Gottl. Schiller, oder dessen etwaige eheliche Leibeserben, binnen 9 Monaten, und längstens den 25 May 1770 in ordentlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß sie nach Ablauf dieser peremptorischen Frist, nach der allerhöchsten Königl. Verordnung vom 27 Oct. 1763 pro mortuis declariret, und die von dem verstorbenen hiesigen Kaufmannsboten Joh. Gottfried Schiller, an sie fallende Erbschaft den sich angegebenen nächsten Erben ad iurata zuerkannt,

und extra direct werden soll. Wornach sich zu achten. Decretum in Iud. Maj. Wratisl. d. 18 Aug. 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß das der Maria Magdalena, vermählte Schüllerin, geb. Schügin, ausländige, auf der Graupengasse sub No. 705 gelegene Haus, öffentlich verkauft werden soll, und zu Terminis licitationis der 8 Sept. 10 Nov. a. c. und der 12 Jan. a. f. präfigirt worden. Wornach sich Kauflustige zu achten haben. Breslau, den 16 Junii 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß der 5 Sept. 3 Nov. c. und 9 Jan. a. f. zu Licitations-Terminen wegen öffentlichen Verkaufes des auf hiesiger Bischofs-gasse sub No. 1264 gelegenen zur Joh. Ernst Witzlschen Concursmassa gehörigen, und auf 3633 Rthl. schwer Courant gewürdigten Hauses angesehen worden. Wornach sich Kauflustige zu achten haben. Breslau den 10 May 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß zu Licitation des auf der großen Mahlergasse sub No. 1593 gelegenen Joh. Heinrich Ehlischen Hauses, welches auf 1500 Rthl. schwer Cour. gerichtlich gewürdiget worden, der 17 Nov. c. a. pro Termino 4to ad instant. des Credit. hypothecarii Möllers präfigirt worden. Breslau den 3 Oct. 1769.

Das Amt der Commendae Corp. Christi zu Breslau machet hierdurch bekannt, daß a. instantiam des Michael Harterischen Curatoris tit. Adv. Neumann die David Warbels Stelle in Neudorf, bestehend in einem Wohngebäude, Stall, Scheune, und einem Morgen Acker zu Garten, welches alles auf 716 Ebl. schl. 16 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, öffentlich feil geboten, und hierzu Termini licitationis auf den 23 Sept. 18 Nov. a. c. und 20 Jan. a. f. präfigirt worden. Kauflustige können in bemeldtem Termino Vormittags in Commendäamte ihr Gebot ablegen und gewärtigen, daß plus licitanti diese Stelle adjudiciret werden soll. Breslau den 19 August 1769.

Von dem Dohmcapitularischen Vogteyante wird dem Publico hiermit bekannt gemacht, daß die in der 4 Meilen vor Breslau gelegenen Dorfschaft Birckenfretscham situirten Erbscholtisey cum appertinentiis welche auf 10740 Ebl. schl. gerichtlich geschätzt worden, plus licitanti & melius solventi verkauffet werden soll, Termini licitationis sind der 26 Sept. 26 Dec. a. c. und 27 Martii 1770 anberaumat worden, Kauflustige können sich dahero in obgedachten Tagen, besonders in dem letzten Termino früh um 9 Uhr in der Dohmcapitularischen Canzley melden, ihr Gebot ad acta ablegen, und sodann der Meistbietende und am besten Zahlende die Adjudication gewärtigen. Dohm Breslau den 27 Junii 1769.

Commendäamt Corp. Christi zu Breslau den 7 D. t. 1769. Da sich in dem den 21 Juli a. c. präfigirt gewesenen Termino zum Verkauf der Steygerischen Fleischerey und Appertinenzien in Neudorf, welche auf 3544 Ebl. schl. gerichtlich gewürdiget worden, zwar ein Licitant gemeldet, und 2100 Ebl. schl. darauflicitiret, Creditores aber auf 4ten Terminum angetragen, so wird diese Fleischerey cum Appertinentiis nochmals auf den 18 Nov. a. c. ausgedoten, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Breslau den 12 Aug. 1769. Von dem Amte des Freyen Fürstl. Stiftes ad St. Vincenium wird ad instantiam Creditorum das nunmehr von dem Joh. George Doberschen zuletzt von Eisknerschen Rustical-Guthe in Pabelwitz Trebnitzischen gänzlich separirte sogenannte Jänische Bauerguth sub No. 21. von 2 Diensthuben Acker, so auf 641 Rthl. 18 Gr. schwer Cour. taxiret worden, noch auf anderwelte 12 Wochen subhalkiret, worzu der 12 Sept. 10 October, peremtorie aber der 7 Nov. c. pro Termino licitationis präfigirt worden, worzu Kauflustige freundlich eingeladen werden.

Da die Ziehung der zweyten Classe der Königl. Preuß. dritten Classen-Lotterie zu Peking den 13 Nov. c. a. vor sich gehet, und die resp. Collecteurs nach §. 6. des Plans gehalten sind, das Verzeichniß der debitirten Loose 8 Tage zuvor einzuschicken: so hat man den Classenlotteriebeyhabern solches näher bekannt machen wollen, und daß sie bis zu den ersten Tagen des angezeigten Monats Erneuerungs-Loose zu 2 Rthl. 2 Gr. und Kaufloose zu 3 Rthl. 3 Gr. bey jedem Dirs Collecteur haben können. Berlin den 21 Oct. 1769.

Es wird wiederholt, denen Interessenten der Königsbergischen Classenlotterie bekannt gemacht, daß sie bey Verlust ihres Unrechts bis den 28 dieses Mon. die Renovation zur 2ten Classe zu besorgen haben. So wie denen Interessenten der Hannoverschen Lotterie angezeigt wird, bis den 30 dieses Mon. die Renovation zur 5ten Classe bey Verlust ihres Unrechts zu erlegen haben. Den 5ten nächsten Mon. Nov. wird die Einnahme für die 2te Classe der Berliner Classenlotterie geschlossen, bis dahin bey Verlust weitem Unrechts die Renovation zu erlegen ist. Breslau den 23 Oct. 769. Korn, K. Pr. G. Lotterieninspecteur.

Bey dem Buchhändler Gampert, am Nitz in den 7 Ebusürsten, sind zur zweyten Classe der Königsbergischen Lotterie, noch einige ganze Kaufloose a 3 Rthl. 10 Gr. 6 pf. zu bekommen, die Renovation zu dieser 2ten Classe werden die Inhaber der Billets, bey Verlust ihres Rechts, noch heute zu besorgen haben. Zur Berliner Classenlotterie zweyter Classe, kostet ein Kaufloos 3 Rthl. 3 Gr. und die Renovation 2 Rthl. 2 Gr. und dauert bis zum 5 Nov. Auch werden die Herrn Interessenten der Hannoverschen extraordinairten Lotterie die Erneuerung ihrer Loose zur 5ten Classe mit 1 Pistole 18 Gr. in Gold, noch vor Ablauf des 30 huj. bey Verlust des weitem Unrechts, zu entrichten bitten. Neue Kaufloose kosten 4 und 1 halbe Pistole 18 Gr. in Gold, auch sind halbe und Quartloose von einer jeden zu haben.

Bey Hoppe auf der Kupferschmiedegasse im wilden Mann werden bis den 1 November zur 97sten Ziehung der Berliner Zahlenlotterie beliebige Einsätze angenommen, auch werden die Herrn Interessenten der Königsberger Lotterie ersucht, ihre Renovation bis heute Mittag zu erlegen, oder alles fernern Unrechts verlustig zu gehen, auch sind noch einige Kaufloose a 3 Rthl. 10 und 1 halben Gr., halbe und viertel aber a Proportion zu haben; ingleichen von der Berliner Classenlotterie sind ebenfalls noch einige Kaufloose a 3 Rthl. 3 Gr. halbe und viertel aber a Proportion bis den 4 Nov. zu haben, bis dahin auch die Renovation zur 2ten Classe erseget seyn muß. Breslau den 28 Nov. 1769.

Da heut Abend bey Balih, Gottl Wedlich die Einnahme zur 2ten Classe der 3ten Königsberger Lotterie geschlossen wird, so werden Inhaber ihre Loose mit 1 Rthl. 22 Gr. bey Verlust ihres Unrechts zu renoviren ersucht; auch sind noch einige ganze, halbe, und viertel Kaufloose vor den schon bekannt gemachten Preis zu haben; desgleichen werden bis den 1 Nov. zur 97sten Ziehung der Königl. Berliner Zahlenlotterie beliebige Einsätze angenommen. Breslau den 28 Oct. 1769.

Da die Ziehung der 5ten und letzten Classe der Hannoverschen Extraordinairten Gelblotterie auf den 13 Nov. festgesetzt ist, und die Loose dahero bis zum 1 Nov. renovirt werden müssen, so ersuche ich die Herrn Interessenten bey meiner Collecte, ihre Loose bis dahin zu erneuern, wenn sie nicht das an ihre Loose habende Recht verlieren wollen. Bresl. d. 27 Oct. 769. Salomon David, jun. an der Oberamtsbrücke.

Der geschworne Gefirbendmächter Joh. Gottlieb Denstädt machet denen resp. Herrschaften bekannt, daß er ansezt sein Quartier auf dem Neumarkt in dem langen Holz im Hofe etne Striege hoch bey dem Kreischmer Faber bezogen, welcher dieselben mit guten Bedienten, Kutschern, Rent- und Hausknechten, wie auch Quartier, versehen wird.

Da nunmehr auch der 3te u. letzte Theil des Büchervorraths völlig abgedruckt ist, dessen Auctionirung mit den 2ten nächsten Mon. Nov. angefangen werden wird, so kan solcher in Joh. Fried. Korn, des ält. Buchhandlung abgelaugt werden. Breslau den 23 Oct. 1769.

Ein Studiosus juris offeriret seine Dienste als Hofmeister oder Informator bey Adelichen Herrschaften, oder sonstigen Standespersonen. Seine Fertigkeiten bestehen, nächst der Rechtegelahrtheit, in schönen Wissenschaften und Mathesi. Die Zeitungs Expedition giebt von dessen Aufenthalt nähere Nachricht.

Schließ Sulau, den 28 Aug. 1769. Die Gräfl Amtskanzley der Freyen Herrschaft Sulau citiret ad instantiam derer Künstlerischen Geschwister die seit 20 Jahren abwesende Anna Rosina gebörne Künstlerin, verehlte Jansen, oder deren etwanige Leibeserben, hierdurch peremptorie den 4 Dec. a. c. vor der Sulauischen Amtskanzley zu erscheinen, und das ihr zustehende mütterliche Erbtheil in Empfang zu nehmen, oder zu gewärtigen, daß im Außenbleiben sie vor todt erkläret, und das ihr zukommende Erbtheil ihrem Geschwister werde zuerkannt und verabsolget werden.

Koschenev, Dels. Freydt. Kreuzes, den 24 Oct. 1769. Dem Publico wird hiermit bekannt, daß auf dasigen Geldern sich eine Stutte nebst einem Fohlen eingefunden, wer sich dazu hinlänglich legitimiret, wird ihm solche gegen Erstattung der Kosten extradiret, widrigenfalls a dato binnen 3 Wochen auctionis lege verkauft.

Deiß, den 3 Oct. 1769. Die Grundherrschaft in Zeßel, Delschen Fürstenthums, machet bekannt, weil auf die daselbst subhastirte Döbingerische Freystelle und Destillirurbar nur 100 Rthl. geboten worden, daß auf Ansuchen derer Creditorum der 6 Nov. abermals pro termino ad licitandum a beraumet ist.

Schweidnitz, den 20 Oct. 1769. Es haben sich am jetzigen Gall-Markte drey Stück polnische Ochsen in einem bürgerl. Vorwerke bey hiesiger Stadt eingefunden, ohne daß der Eigenthümer derselben ausgeforschet werden können. Wenn solche verlohren gegangen, der besitze sich a dato binnen 4 Wochen bey dem Magistrat hieselbst zu melden, sein Eigenthum darzuthun, und die Verabsolung dieser Ochsen gegen Bezahlung des Futter- und Wartegelbes, widrigenfalls aber, daß selbige nach Ablauf dieses Spatii verkauft, und das dafür gelösete Geld, nach Abzug der Unkosten, werke eingezogen werden, zu gewärtigen. Schweidnitz den 20ten October 1769.

Ad instantiam Creditorum und auf höchst Herzogl. Würtemb. Delsische Regierungs-Berathungen d. d. 29 April und 17 Junii a. c. soll der Christian Lecknerische Haus-Fundus und Realitäten, welche auf 1230 Rthl. detaxiret worden, auf dem Vernstädtschen Rathhause den 23 Aug. 18 D. t. und 13 Dec. a. c. licitationis lege subhast. et werden, in welchen Terminis sich Kauflustige einfinden, ihr Gebot thun, in Handlung treten, in ultimo Terminio licitationis peremptorio den 13 Dec. a. c. aber gewärtigen können, daß dieser Fundus und Realitäten dem Meistbietenden und Feststehenden adjudiciret werden soll. Vernstadt den 27 Junii 1769.

Schönwald, den 13 Oct. 1769. Das Dominium Schönwald, Wartenberg. Kreises, machet hierdurch bekannt, daß die 2 Pauergrüthe des Hanne und George Eschirpke, welche ehemals ein ganz Herrschaftl. Vorwerk ausgezogen, in die Cide verfallen; und daher denen so sich daselbst zu etabliren gesonnen, halb oder ganz umferst, wann nur die Rätal. Steuern und Onera publica davon abgeführt werden, mit denen vortheilhaftesten Conditionen eingeräumt werden sollen.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Donnerstags, Mittwochs und Sonnabends, zu Breslau in Wilh. Gottlieb Korn's Buchhandlung am Ringe, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.